

SONOHR HÖRFESTIVAL

Hörspiel-Macher gesucht

Das Festival sonOhr sucht Amateur-Hörspiele für seine zweite Ausgabe im Frühling 2012.

Talentierte Hörspiel-Macherinnen und -Macher gibts auch unter Laien: So könnte das Motto von sonOhr lauten. Das Festival präsentiert am Wochenende vom 30. März bis 1. April 2012 Hörproduktionen aus der Schweiz, die im kleinen Rahmen entstanden sind. Nun läuft die Suche nach Wettbewerbsbeiträgen. Gefragt sind Hörspiele, Features oder Reportagen auf Schweizerdeutsch oder auf Hochdeutsch,

die zwischen 3 und 60 Minuten lang sind. Magazinsendungen, Spoken Word, Hörbücher oder musikalische Produktionen sind vom Wettbewerb ausgeschlossen – ebenso Werke, die von öffentlich-rechtlichen Sendern produziert wurden. Einsendeschluss ist der Montag, 14. November. (cg)

sonOhr 2012

Fr, 30.3.12–So, 1.4.12

Einsendetermin für Hörproduktionen: Mo, 14.11.
Adresse: sonOhr Hörfestival
Postfach 393, 3000 Bern 6
www.sonohr.ch

Anzeige

CLAUDE MONET

au Musée Marmottan
et dans les Collections suisses



Fondation Pierre Gianadda

Martigny Suisse

17 juin – 20 novembre 2011

Tous les jours de 9 h à 19 h



STORMPIC - FOTOLIA.COM

Eine wahre Fundgrube für Klassikliebhaber:
www.klassik.com

WEBSITE

Wunschseite für Klassik-Fans

www.klassik.com

Vielseitig: Diese Webseite ist Informationskanal und Kritikerdrehscheibe, aber auch Tauschbörse und Musikshop.

Für Liebhaber der klassischen Musik lässt www.klassik.com kaum Wünsche offen. Unter der Rubrik «Aktuell» findet man die letzten Neuigkeiten aus der Welt der Klassik – seien dies etwa Hinweise auf Künstlererhebungen, Premierenbesprechungen oder Todesnachrichten von (mehr oder weniger) berühmten Musikern. In der «Community» findet sich eine Art Flohmarkt, wo zahlreiche An- und Verkaufangebote von Noten über Audio- und Videomaterial bis hin zu Musikinstrumenten aufgeschaltet sind.

Umfangreich

Unter «Portraits» finden sich nicht nur Beschreibungen zu Musikern und Komponisten, sondern ebenso zu (oftmals unbekanntem) Labels, Festivals, Konzert- und Opernhäusern oder Musikzeitschriften. Und wenn man sich von den geballten Ladungen an Informationen ein wenig erholen muss,

kann man einen kleinen Abstecher zu den «Musikerwitzen» machen – so man denn auf diese eigentümliche Art von Humor steht.

www.klassik.com ist kostenlos, doch ist ihr ein gewisses kommerzielles Interesse nicht ganz abzusprechen: Die Webseite verfügt nämlich über einen Einkaufsshop, wo eine Vielzahl an CD- und DVD-Neuheiten erhältlich ist. Zu jedem Produkt gibts aber Hörproben. Eine Vororientierung bieten zudem entweder die «Empfehlungen der Redaktion» oder das eigene Neuheiten-Radio. Um es zu nutzen, muss man sich vorgängig ein (ebenfalls kostenloses) Benutzerkonto anlegen.

Mit diesem ist man übrigens stets auf dem neuesten Stand: In regelmässigen Abständen flattert einem der Klassik-Newsletter in den elektronischen Briefkasten. Über diesen erfahren Interessierte das Wichtigste in Kürze. Fritz Trümpi